

Altmodischer Liebeszyklus

Ein Brunnen, der stets Wasser gibt – wenn ein Mensch den andren liebt.

*Anfangs sind es Sturmfluten – Absenz lässt die Herzen bluten.
Die Vertrautheit stellt sich ein – Störendes wird gänzlich klein.*

Etwaiges Denken an ein Ende – es wischt fort die Kraft der Lende.

Die stete traute Zweisamkeit – bald heißt sie schlicht Gewohnheit.

Was der Mensch kennt, ihm langweilig – Wünsche werden gegenteilig.

Das Sprechen, Reden, es nimmt ab – bis man liegt im selben Grab.

Die Liebe ist es dennoch wert – man fühlt sich sicher, ist begehrt.

Michael Timoschek

www.verdichtet.at | Kategorie: [verliebt verlobt verboten](#) |
Inventarnummer: 16053